

**Vogelkundliche Reise und Wanderung
vom 02.- 04.11.2012 am Lac du Der in Frankreich**

Teilnehmer: insges. 15 Mitglieder und Freunde unserer Gruppe
Leitung: dort Horst Schlüter, Fahrer: Horst und William
Treffpunkt: 02.11., frühmorgens Abholung am Wohnort
Ende: 04.11. gegen 18 Uhr
Wetter: durchschnittlich 8 °C, mäßiger Wind

Wunderbarer Sonnenschein und angenehme Temperaturen in diesen letzten Herbsttagen erwärmte die Herzen der Leute...
...in Deutschland.

Den Rest, was man so landläufig „Wetter“ nennt, wurde uns unter-, resp. „über“gejubelt, ja gerade gekübelt! Gut, es gab zwar noch keinen Frost und Schnee, aber der Regen und der mäßige, aber stete Wind machten die morgendlichen Ausflüge nicht sehr genussvoll.

Doch Ornis sind bekanntermaßen hart im Nehmen und lassen sich ihre Vorfreude nicht verwässern. Und das ganz zu Recht! Denn die Erwartungen wurden erfüllt mit einer Vielfalt an Vogelarten und einer herrlichen Landschaft, wie man sie bei uns zuhause nirgends antrifft.



Gleich noch bei der ersten Tour am 2.11. sahen wir auf einem Feld bei Orconte 1.200 Kraniche, 2 Singschwäne und 3 Rehe.

Dann an der Kirche von Giffaumont – Champaubert (Presqu' Ile de Champaubert) kam der Regen fast waagrecht, so dass man nur einigermaßen windgeschützt, am Kirchenportal stehend, beobachten konnte. Der Wind hat selbst meine Erinnerungen weggeblasen, schaut deshalb bitte im naturgucker unsere Beobachtungen nach. Horst war sehr fleißig und hat die ganzen Arten notiert und nach Rückkehr ins Hotel gleich ins Internet eingegeben.

Ui! Natürlich habe ich nicht vergessen, dass wir an einem Unterstand bis zur Unkenntlichkeit in die Nacht gestiert haben und dass vorher eine kleine Sensation mitten am Weg saß, der „Angst-vor-Gabi-Vogel“, eine Schneeammer. Horst hatte sie entdeckt und sie war ganz zahm, halt eben bis Gabi auftauchte. Aber am nächsten Tag begrüßte die Ammer sogar ihre neue Freundin, indem sie sich aus nächster Nähe fotografieren ließ





Wer findet die Schneeammer?

Ach, es war eine muntere und positiv gestimmte Truppe, die sich von der Nässe, die nicht nur in die Socken, sondern auch in die Ferngläser und Fotos kroch, in keiner Weise unterkriegen ließ. Der erste Abend war dann mit einem gemeinsamen Abendessen zeitig beendet, man musste ja wieder früh raus.

Durch die Entfernung des Sees zum Hotel waren wir am 3.11. schon um sechs auf den Beinen und in den Bussen. Kaum am Lac angekommen, hörte man schon das Gekreische der Kraniche, die bereits in Gruppen zu Dutzenden aufstiegen und immer mehr am Himmel wurden. Allein ich habe in dieser Stunde um die 10.500 Ex. geschätzt, dabei flogen neben und hinter mir ja auch noch ganze Kompanien vorbei.



Zitterglas

Kormorane, div. Enten und Graugänse schlossen sich nach und nach an, so dass man bald einen ganz „verdrehen“ Hals hatte vor lauter Umhergucken. Meine Fotos sind nicht so toll gelungen, das trübe Wetter schränkte doch die Möglichkeiten für gute Bilder ein.

Und etwas muss ich auch eingestehen: Dadurch, dass Horst mit seiner Spürnase alles Sehenswerte fand, fuhr ich halt mit meinen Mitreisenden einfach seinem Busle nach. Nein, ganz einfach war es doch nicht, denn wenn Horsts Auge irgendwas Fliegbares entdeckte, bremste er unvermittelt auf den - zum Glück sehr wenig befahrenen - Landstraßen ab und hechtete fernglasbewaffnet ins Feld.

Oft sah man hunderte Kraniche in den abgeernteten Maisäckern stehen, sie finden dort, auch dank Zufütterung, noch genügend Nahrung für ihren Zug nach Spanien.

Krickenten, Seidenreiher, Silberreiher, Graureiher und Zwergtaucher, sogar ein Weißstorch ließen sich bestaunen, das Wasser von oben störte sie nicht, sie waren ja eh schon nass...

Tausende Kraniche: okay! Eine Schneeammer in unseren Breiten: toll! Aber der absolute Hammer war:



Nie mehr Sandalen!

Weiter unten stehen die Beobachtungspunkte allerdings nicht in chronologischer Reihenfolge.

Gesamtstrecke der Tour 1.150 km

Zum Nachgucken im naturgucker die wichtigsten Gebiete:

Port de Chantecoq
Etang du Grand Coulon
Presqu' Ile de Champaubert
Port de Nuisement
Kranichfelder bei Orconte

07.11.2012/w.p.